

Um 4 kommt Suz., liest mir den 3. Theil des Romans vor; allerlei darüber gesprochen . . . Sie fährt ins Akademieth. (Josefine) – ich mit C. P. Ufa Kino „Sahara“film und andres.– In die „Linde“.

1/11 Vm. bei Dr. Brunner (auf Empfehlung Ferrys) Poliklinik – Ohrenuntersuchung. Er ist durchaus gegen Apparat, hingegen, ohne eigentliche Überzeugung für Massagen Trommelfell.– Sympathischer Mensch.–

Zu Tisch Kolap und Bruder.– Warmer Tag. Garten.

– Nm. „Wahn“ gefeilt.–

Mit C. P. Wiednerth. Lehar, Land des Lächelns (Tauber (und Vera Schwarz)), in Marischkas Loge.–

Mit C. P. Weingartl genachtm.–

2/11 Früh mit O. telef. (Berlin).

Mit C. P. Cobenzl;– Regen,– zurück. Sie isßt bei mir. War ziemlich enervirt.–

Am Wahn weiter.

Nach 6 Suz.;– zeigt ihr allerlei Correcturen am „Wahn“. Sie nachtm. bei mir;– ich bringe sie heim.–

Lese an „Ball“ (Briefe), Zodiak von Eidlitz, u. a. weiter.

3/11 Telegr. von Schildkraut – wegen Amerikareise zur – Anatol Premièrè (etwa das 6. in der Sache).

Dict. Correcturen „Wahn“.

Amerik. Brief Kauser wegen Tonfilm Anatol, ziemlich erpresserisch.– Gleich geantwortet.

– Um 4 Suz. auf eine Stunde.

– Dr. Bayer, ein junger Marxschüler, der mir wegen Compos. „Zwischenspiel“ geschrieben; ev. aber auch zu Compos. „Schwestern“ bereit wäre. Beides schwer – ich sagte, das eine enthalte zu wenig, das andre zu viel Musik.–

– „Wahn“ weiter gefeilt.

Z. N. Dr. Bermann; von seinem (noch nicht erschienenen) Mahdi-Buch; seine Napoleon Helena Novelle (geplant),– filmrechtliches, ich allerlei autobiographisches;– über Bergner Czinner u. dgl.–

4/11 – Allerlei tel. mit Suz.– – Theile C. P. mit, dass mich Suz. geladen, morgen mit ihr Theater zu gehn,– worauf sie wieder alle Vernunft verliert.–

Zu Gustav. (Über Rich.s Pantomime; über Gang, u. a.–)

– Zu Dr. Peter (für einige Zeit erledigt).–

Zu Tisch bei mir Therese Rethy, die mir dringend zur Amerik. Reise räth.